

Ein klassischer „Hidden Champion“

Die INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG aus Krefeld schult in Excel und Co.

Stephan Otten guckt durch seine Hightech-Brille scheinbar ins Nichts und klappt Daumen und Zeigefinger wie das Maul eines Mini-Krokodils mehrfach schnell zusammen. Der 49-Jährige trägt eine sogenannte Augmented-Reality-Brille und nimmt mit seinen Handbewegungen Einstellungen in einer virtuellen Realität vor, die nur er aufgrund der Technik auf der Nase sehen und bedienen kann. „Wir entwickeln gerade Lernmodule auf Virtual-Reality-Basis. Womöglich lassen sich später einmal komplett neue Lernformen schaffen.“ Eines von unzähligen Beispielen sei das Arbeiten mit und an dreidimensionalen Daten-Modellen. Auf diesem Gebiet sei die INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG, deren Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter Stephan Otten ist, ein „Pionier-Unternehmen“. Man möchte nicht abwarten, was morgen oder übermorgen passiert, sondern die Zukunft aktiv mitgestalten.

Von der Zukunft in die Vergangenheit: Der gebürtige Emsländer erlebte zu Schulzeiten, wie wichtig es für die eigene Leistung ist, dass vorne an der Tafel die richtigen Leute stehen, nämlich Menschen mit Kompetenz und der Fähigkeit, andere für die zu vermittelnden Inhalte zu begeistern. Der Wahl-Kempener ist bis heute von seiner damaligen Chemie-Lehrerin beeindruckt. Sie brachte ihn sogar dazu, das Fach zu studieren. Vermutlich hätte sich eine Karriere in der chemischen Industrie angeschlossen. „Doch ich hatte bereits während des Studiums die IT für mich entdeckt“, erzählt er. Ende der 90er-Jahre folgte er einem Freund an den Niederrhein, um ein Unternehmen für IT-Schulungen im B2B-Bereich zu gründen. „Ich hatte eine Idee, einen Businessplan und einen Kredit“, fasst er die Ausgangslage rückblickend zusammen. Der Startschuss fiel in Kempen. Daraus wurde nach kurzer Zeit eine AG mit drei Vorständen. Im Jahr 2000 folgte der Umzug in den Europark Fichtenhain in Krefeld. „Fünf Jahre später haben wir uns umstrukturiert“,



INCAS-Geschäftsführer Stephan Otten schult mit seinem Unternehmen jährlich rund 5.000 Kursteilnehmer.

sagt Stephan Otten. Die Neugründung der INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG erfolgte dann ausschließlich unter der Regie des Diplom-Chemikers.

Inzwischen schult das Unternehmen rund 5.000 Kursteilnehmer pro Jahr in verschiedenen Anwendungen. Partner sind unter anderem IBM, Oracle und Microsoft. „Die Top Ten der Software-Hersteller bilden wir komplett ab“, sagt der Geschäftsführer. In den eigenen Räumen oder in „fliegenden Klassenzimmern“ bei den Kunden vor Ort stehen beispielsweise Datev, CAD oder Adobe auf dem Stundenplan. Etwa 3.000 verschiedene Themen umfasst das INCAS-Programm. In Sachen Nachfrage steht Excel an erster Stelle. „Da haben wir immer die meisten Teilnehmer“, betont Stephan Otten. Er selbst, gibt er zu, habe sich mal in einen solchen Kurs gesetzt, um „mit Entsetzen festzustellen, dass ich elementare Excel-Funktionen bis dato nie eingesetzt habe“. Gleich welche Anwendung:

Die Schulungen sorgten dafür, dass die Teilnehmer an ihrem Arbeitsplatz enorm viel Zeit sparten und auf einfacherem Wege bessere Ergebnisse erzielten, sagt er.

Mit Blick auf die Kundschaft ist die INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG ein klassischer „Hidden Champion“: Laut Firmengründer nutzt jedes Dax-Unternehmen die Dienste der Krefelder. Große Stammkunden sind unter anderem auch das Forschungszentrum Jülich und die Uniklinik Düsseldorf. 170 Trainer sind für INCAS tätig, allesamt Freiberufler. Die zehn festangestellten Mitarbeiter sind vor allem im kaufmännischen Bereich tätig. Das Wachstum zeigt seit den Anfängen vor 20 Jahren einen linearen Verlauf nach oben. Für dieses Jahr rechnet man im Europark mit einem Umsatz von rund 2,4 Millionen Euro. Nach der Feier des 20. Firmen-Geburtstags vor wenigen Wochen „haben wir noch viel vor“, betont Stephan Otten.

Daniel Boss

Foto: Bischof